

ich will euch erquickten zc. Was ist diß anders/ als daß Er alle Menschen zu sich und in Seine H. Wunden locket/ und daß Er ihnen darinnen Heil/ Ruhe und Erquickung für ihre verwundete Seelen verheißet? Welches dann wohl beobachtet die Hochsel. Frau Bänklerin von Schönberg/ die in Ihrem Leben die Wunden Jesu als Göttliche/ viele und heilende Wunden im wahren Glauben ganz genau erkennen lernen. Und weil Jesus Ihr solche vermittlest der Predigt des Evangelii und Hochheil. Sacramenten auch anbieten/ und Sie dahin einladen lassen/ mit Versprechen/ daß auch Ihre verwundete Seele darinnen vollkommene Heilung und Beruhigung finden solle/ hat Sie der süßen Einladung Ihres Heylandes Christgehorfamlich nachgelebet und sich dahin begeben/ da dann Ihre Sünden-Wunden gänzlich geheilet und Ihre Seele vollkommlich erquicket und beruhiget worden. Und darum wollen wir auch fürnehmlich voritz auf ihr Ruhm-würdiges Exempel noch ferner sehen und uns vorstellen

**Die in den Wunden IESU geheilte
und beruhigte Frau Bänklerin
von Schönberg.**

Und zwar also / daß wir erwegen

- I. Ihre dahin geschehene Einladung/
- II. Ihre dahin geschehene Einfindung/
- III. Ihre daselbst erwünschte Heilung und Beruhigung.

Gott aber verleihe hierzu seinkräftiges Gedenken zu unser aller Unterricht und starcken Trost um Christi willen/ Amen!